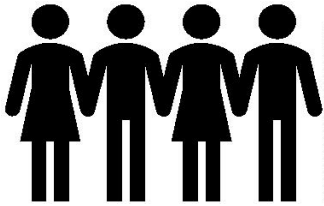


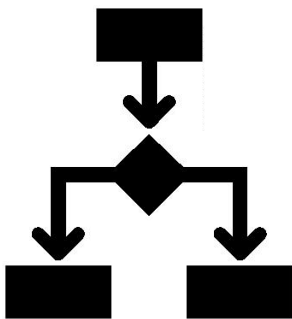
Notbetreuungskonzept der Kita St. Aegidius

Handout für Eltern und Interessierte Stand 2024/07



Wodurch kommt es zu einem Personalengpass?

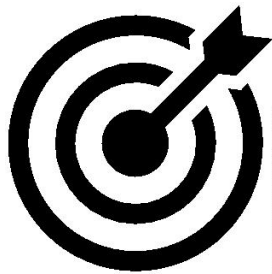
Die Gründe für einen Personalengpass im Kindergarten können vielfältig sein. Neben **geplanten Abwesenheiten** wie **Urlaub**, **Abbau von Mehrarbeitsstunden** oder dem **Besuch von Fortbildungen** führen **ungeplante Abwesenheiten** durch **Krankheit** zu einer Unterbesetzung. Im besonderen Fällen wird der Engpass durch **unbesetzte Stellen** oder **Beschäftigungsverbote** zusätzlich verstärkt.



Welche Maßnahmen werden im Falle eines Personalengpasses ergriffen?

- Stellenanteile der Leitung werden "verschoben", das heißt, die Leitung geht mit in die Kinderbetreuung
- Aufstockung der Arbeitszeit von einzelnen Mitarbeitenden
- Stornierung von Freizeitausgleich
- Reduzierung des pädagogischen Angebots
- Gruppenszusammenlegungen
- Reduzierung der Öffnungszeiten
- **Einsetzen der Notbetreuung**
- Schließung der Kita

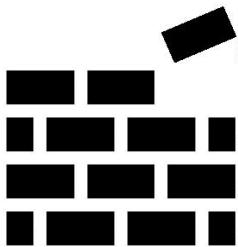
Das Einsetzen einer **Notbetreuung** ist damit die **letzte Vorstufe** vor dem Schließen des Kindergartens.



Welche Ziele sollen mit dem Notbetreuungskonzept erreicht werden?

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und Teilhabe. Damit allen Kindern des Kindergartens gleichermaßen dieses Recht zuteil wird, haben Kindergartenleitung und Elternvertreter gemeinsam ein System erarbeitet, welches folgende Ziele verfolgt:

1. Der Kindergarten kann dem Recht jedes Kindes auf Bildung und Teilhabe gerecht werden.
2. Der Organisations- und Koordinationsaufwand wird für das Kindergartenpersonal deutlich reduziert, um mehr Zeit für die Betreuung der Kinder aufwenden zu können.
3. Die Eltern erhalten eine gewisse Planbarkeit innerhalb der Notbetreuungssituation.



Welche Bausteine hat das Notbetreuungskonzept?

Das Notbetreuungskonzept hat verschiedene Bausteine, die im Folgenden erläutert werden:

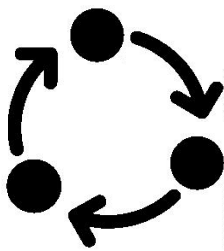
1. Die Notgruppen
 - a. Es gibt **drei verschiedene Notgruppen** (A, B, C), die **nicht identisch** mit den normalen Gruppen (Sonnengruppe, Mondgruppe, Sternengruppe) sind.
 - b. Eine Notgruppe besteht aus max. 25 Kindern; Geschwisterkinder sind immer in der gleichen Notgruppe.
 - c. Die **Zusammensetzung** der Notgruppen erfolgt numerisch nach dem Alphabet
 - d. Die **Eltern** dürfen **Wünsche** äußern, auf die die Kindergartenleitung bei der Zusammenstellung im möglichen Maß berücksichtigt. **Eine Garantie gibt es nicht.**

2. Betreuungsgemeinschaften

- a. Befreundete Eltern bilden **Betreuungsgemeinschaften**, d.h. **Eltern befreundeter Kinder unterstützen sich gegenseitig** in der Notbetreuungssituation und übernehmen gegenseitig die **Aufsicht der Kinder**, wenn diese den **Kindergarten nicht besuchen** können.

3. Die Personalampel

- a. Über die **Personalampel** im Flur des Kindergartens, der **allen Eltern frei zugänglich** ist, informiert der Kindergarten täglich über die **aktuelle Personalsituation**, sowie den **Status des Rollierenden System**



Wie funktioniert das Rollierende System der Notbetreuung?

Das Rollierende System wird sofort ab dem 1. Tag der Notbetreuung umgesetzt.

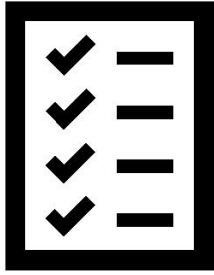
Wenn nur **eine Gruppe** geschlossen werden muss, funktioniert das System wie folgt:

| | Tag 1 | Tag 2 | Tag 3 | Tag 4 | Tag 5 |
|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Notgruppe A | | | | | |
| Notgruppe B | | | | | |
| Notgruppe C | | | | | |

Wenn nur **zwei Gruppen** geschlossen werden müssen, d.h. max. 25 Kinder betreut werden können, funktioniert das System wie folgt:

| | Tag 1 | Tag 2 | Tag 3 | Tag 4 | Tag 5 |
|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Notgruppe A | | | | | |
| Notgruppe B | | | | | |
| Notgruppe C | | | | | |

Welche Notgruppe zuletzt den Kindergarten besuchen durfte wird zum Ende der Notbetreuungssituation dokumentiert. Diese Gruppe muss dann beim nächsten Mal als erstes zuhause bleiben. Dies wird bei der Personalampel sichtbar gemacht.



Welche Regeln gelten in diesem System („Fair Play Regeln“)

Damit dieses System funktioniert, ist es wichtig, dass sich alle Beteiligten an die Spielregeln halten. Hierzu zählen u.a.:

1. Ein **Gruppentausch** bzw. ein **Tausch des Betreuungsplatzes in Absprache mit anderen Eltern** ist **ausgeschlossen**.

Dies ist nur nach Rücksprache und Genehmigung durch die Kindergartenleitung möglich, sofern das bestehende System dadurch nicht gefährdet wird. Die Entscheidung darüber liegt ausschließlich im Ermessen der Leitung bzw. der von ihr beauftragten Personen.

2. Wenn **Eltern ihr Kind** trotz Betreuungsplatz in der Notgruppe **selbst betreuen möchten** („Verzicht“), muss das Kind bis **spätestens zu Beginn der Betreuungszeit um 07:30 Uhr über die Kita+-App abgemeldet** werden. Dies gilt auch bei **krankheitsbedingten Abwesenheiten des Kindes**.

3. **Sonderfälle**, d.h. Tage an denen Eltern besonderen Betreuungsbedarf haben, obwohl das Kind zuhause bleiben müsste, sind:

- a. Familiäre Notfälle oder Krankheiten, die eine Betreuung zuhause oder in der Betreuungsgemeinschaft unmöglich machen.
- b. Dringende Arztbesuche – in diesem Fall ist ein Nachweis zu erbringen.

Für diese Sonderfälle versucht das Kindergartenpersonal eine Betreuung über eventuelle „Verzichtsplätze“ zu organisieren.

4. **Keine Sonderfälle** sind:
 - a. **Arbeiten müssen**
 - b. **Private Termine**

Das Konzept lebt von Transparenz und fairem Umgang miteinander.